

Organisatorisches:

-erste Klausur am 22. November 2017 (5. Woche nach den Herbstferien) / Auf www.anadipolis.de finden Sie unter Aktuelles die Protokolle u. Arbeitsmaterialien unseres Religionskurses (d.h. ab sofort sind die Protokolle selbstständiges auszudrucken). Aufgrund des Urheberrechts werden für manche Materialien Passwörter benötigt (Kennzeichnung mit PW).
Gott nur ein Wort? **nipkow65bloss** | Sachtext: 5 Stufen **oser5stufen**

-schriftl. Hausaufgabe über S. 1/Z. 9 bis S.2/Z.31 aus „Gott- bloß ein Wort?“ von Nipkow: „**Arbeiten** Sie die zentrale These von Nipkows Darstellung **heraus** und **entwerfen** Sie dabei (aber in einem getrennten Arbeitsschritt) eine kleine Tabelle, welche die im Text erwähnten Entwicklungsstufen benennt und inhaltlich qualifiziert“. (s.u. „Operatoren“)

Hauptthema der Stunde: Vertiefung des Themas: Religiöse Entwicklung und religiöse Stufen

Anlass der Vertiefung ist die Grafik auf dem letzten Ergebnisprotokoll (*von Max und Nils*), das ein Stufenmodell in drei Etagen zeigt.

Anmerkung zur Grafik: In der Regel gehen Menschen stufenweise nach oben (kein Überspringen möglich); es gibt jedoch die Ausnahme, dass sehr alte Menschen in naive Verhaltensmuster zurückfallen (z.B. Kinderlieder singen) und ihre Bedürfnisse elementar werden (z.B. Nahrungsaufnahme). Extremere Beispiele sind Bewusstseinswandel auf dem Sterbebett.

Grundlage für folgenden Nachtrag ist ein Auszug (↗ Text auf *anadiplosis*) aus Fritz Oser's Buch „Wieviel Religion braucht der Mensch?“ über die Stufen der religiösen Entwicklung. Hier folgen nur unserer Erläuterungen in der Stunde; ggf. Originaltext vorher lesen:

Stufe 1: Orientierung an absoluter Heteronomie (*in Stufe 1 sind meist Kinder*)

Heteronomie ist die Abhängigkeit von fremden Einflüssen bzw. vom Willen andere. „*Als Kind habe ich mir Gott als Marionettenspieler vorgestellt. Irgendwann habe ich mir gedacht, dass Gott nicht so viele Hände für die komplette Menschheit haben kann.*“ – Nils L. Anhand dieses Erfahrungsberichts sieht man den Übergang von Stufe 1 zu Stufe 2. Sobald der Verstand „einschaltet“ merkt man, dass das Marionettenspieler-Bild (von Gott) schief ist.

Stufe 2: Orientierung an dem Prinzip do-ut-des

Die lat. Phrase „Do-ut-des“ steht für „Ich gebe, damit du gibst.“ Der Mensch muss etwas tun (*in der Antike z.B. die Opfergabe*), um dafür die göttliche Gunst zu erhalten. Z.B. versprach Martin Luther der heiligen Anna (*das war die Schutzheilige der Bergleute, da L. aus einer Bergarbeiterfamilie stammte*), dass er Mönch werde, wenn er das Gewitter überlebe.

Stufe 3: Orientierung an absoluter Autonomie (= Selbstbestimmung, Unabhängigkeit)

In Stufe 3 herrscht die Vorstellung, dass man Gott aus Gründen der Vernunft als Schöpfer anerkennt, aber nicht an sein Wirken in seinem eigenen Leben glaubt. (= *Deismus*)

Stufe 4: Orientierung an vermittelter Autonomie und Heilsplan

Der Mensch gilt als frei u. unabhängig, trotzdem wird diese Freiheit als etwas schon immer Vorgegebenes erfahren (= vermittelte Autonomie). Demnach findet jede Handlung bzw. jede menschliche Begegnung nur statt, um den Plan von etwas Besseres bzw. Vollkommenes zu erreichen. (= Heilsplan)

Stufe 5: Orientierung an religiöser Intersubjektivität (wurde nicht im Unterricht besprochen)

Intersubjektivität (*von lat. inter: zwischen und Subjekt: Person, Akteur usw.*) bedeutet, dass dort, wo der Mensch verantwortlich an der Gemeinschaft teilnimmt und teilhat (z.B. in einem Akt der Solidarität oder Liebe), wird er sich durch diese innersten Erfahrungen mit seinen Mitmenschen (und damit auch mit Gott!) verbunden fühlen. (*Erklärungsversuch der Protokollanten*)

Fazit: Die meisten im Kurs sehen sich (zur Zeit!) in der dritten Stufe, grundsätzlich gilt dieses Modell aufgrund der Fachausdrücke als schwer zu verstehen. Menschen sind meist nur in der Lage, die jeweils nächste Stufe zu errahnen.

Thema 2: Wie schreibe ich eine gute Klausur im Fach Religion?

- Operatoren verstehen u. richtig anwenden (siehe Operatoren des Hessischen Kultusministerium)
- das Arbeiten mit Texten üben (Wieviel schaffe ich in 20 Minuten?- im Kontext zur schriftlichen Hausaufgabe)

Thema 3: Arbeitsphase in den Gruppen der Weltreligionen

Für das Präsentationsprojekt soll ein kommentiertes Quellen-Verzeichnis angefertigt werden. Vier bis sechs Hauptquellen (mindestens zwei Buch- und zwei Internetquellen) sollen kommentiert und bewertet werden. / **Hinweis:** Die Präsentation soll zwar geschichtliche Aspekte erhalten, aber keine Geschichtspräsentation sein. Schwerpunkt ist die Religion (d.h. Glaubensprinzipien, religiöse Praxis, heilige Schriften usw).

Web-Tipp (als Einstieg): www.weltethos.org/weitere-informationen-zu-den-weltreligionen